

Liebe Frau Giersch,

Sie betreuen uns nun schon seit Juni 2017 mit der Informationsfeldmedizin mittels TimeWaver und auch ganz persönlich. Alternativmedizin gegenüber aufgeschlossen und neugierig, stürzten wir uns in das "Abenteuer" Gesundheit aus der Ferne. Viel haben wir inzwischen darüber gelernt und die Wirkungsweise persönlich erfahren können. Die offene Wunde am Fuß meines Mannes, der Diabetiker ist, halfen Sie auszuheilen und unterstützten ihn nach seiner Knie-OP. Ausgerechnet an meinem Geburtstag erlitt ich selbst einen Magen-/Darminfekt, den Sie ganz schnell halfen zu bekämpfen. Wir sind nun in einem "knackigen" Alter - mal knackt es hier, mal knackt es dort. Sie "ölen" und treiben das Knacken fort.

Wissend, wie es um das Gesundheitswesen steht, sind wir froh und dankbar, mit Ihnen eine Alternative zur Allgemeinmedizin gefunden zu haben.

Wenn es zwackt und zwickt,
spielt nicht verrückt.

Frau Giersch, die macht das schon,
Genesung ist der Lohn.

Tut es auch weh, mitunter in der Tasche,
es ist besser, als Urneninhalt Asche.

Vor vielen Jahren las ich ein Buch mit dem Titel "Die Entscheidung liegt bei dir", in welchem es u. a. heißt: "Man hat immer einen Preis zu zahlen, ganz gleich was man tut oder lässt." Wir haben die Wahl etwas für bestmögliche Gesundheit zu tun oder den Kopf in den Sand zu stecken.

Herzlichen Dank für die gute Betreuung, liebe Frau Giersch! Bleiben Sie selbst auch gesund und munter, damit wir noch lange gemeinsam im "Zug des Lebens" fahren können.

Herzlichst

Elke aus Dresden

Der Zug des Lebens

Das Leben ist wie eine Reise im Zug:

Man steigt oft ein und aus, es gibt Unfälle, bei manchen Aufenthalten angenehme Überraschungen und tiefe Traurigkeit bei anderen.

Wenn wir geboren werden und in den Zug einsteigen, treffen wir Menschen, von denen wir glauben, dass sie uns während unserer ganzen Reise begleiten werden – unsere Eltern.

Leider ist die Wahrheit eine andere. Sie steigen bei einer Station aus und lassen uns ohne ihre Liebe und Zuneigung, ohne ihre Freundschaft und Gesellschaft zurück.

Allerdings steigen andere Personen, die für uns sehr wichtig werden, in den Zug ein.

*Es sind unsere Geschwister,
unsere Freunde und diese wunderbaren Menschen,
die wir lieben.*

Manche der Personen die einsteigen, betrachten die Reise als kleinen Spaziergang. Andere finden nur Traurigkeit auf ihrer Reise. Und es gibt wieder andere im Zug, die immer da und bereit sind, denen zu helfen, die es brauchen.

*Manche hinterlassen beim Aussteigen eine immerwährende Sehnsucht ...
Manche steigen ein und wieder aus und wir haben sie kaum bemerkt.*

Es erstaunt uns, dass einige der Passagiere, die wir am liebsten haben, sich in einen anderen Waggon setzen und uns die Reise in diesem Abschnitt alleine machen lassen.

Selbstverständlich lassen wir uns nicht davon abhalten, die Mühsal auf uns zu nehmen, sie zu suchen und uns zu ihrem Waggon durchzukämpfen. Leider können wir uns dann doch nicht zu ihnen setzen, da der Platz an ihrer Seite schon besetzt ist.

Macht nichts, so ist die Reise: voll von Herausforderungen, Träumen, Fantasien, Hoffnungen und Abschieden ... aber ohne Rückkehr.

Also, machen wir die Reise auf die bestmögliche Weise.
Versuchen wir mit unseren Mitreisenden gut auszukommen
und suchen wir das Beste in jedem von ihnen.

Erinnern wir uns daran, dass in jedem Abschnitt der Strecke einer der Gefährten
schwanken kann und vielleicht unser Verständnis braucht.
Auch wir werden öfter schwanken und es wird jemanden geben,
der uns versteht.

Das große Mysterium der Reise ist, dass wir nicht wissen, wann wir endgültig
aussteigen werden und genauso wenig, wann unsere Mitreisenden aussteigen werden,
nicht einmal der, der gleich neben uns sitzt.

Ich glaube, ich werde wehmütig sein,
wenn ich aus dem Zug für immer aussteige ...

Ich glaube ja.

Die Trennung von einigen Freunden, die ich während der Reise traf, wird
schmerzhaft sein. Meine Lieben allein zu lassen, wird sehr traurig sein. Aber ich habe
die Hoffnung, dass irgendwann der Zentralbahnhof kommt und ich habe das Gefühl,
sie ankommen zu sehen, mit Gepäck, das sie beim Einsteigen noch nicht hatten.

Was mich glücklich machen wird, ist der Gedanke, dass ich mitgeholfen habe, ihr
Gepäck zu vermehren und wertvoller zu machen.

Meine Freunde, schauen wir darauf, dass wir eine gute Reise haben und dass sich am
Ende die Mühe gelohnt hat. Versuchen wir, dass wir beim Aussteigen einen leeren Sitz
zurücklassen, der Sehnsucht und schöne Erinnerungen bei den Weiterreisenden
hinterlässt.

Denen, die Teil unseres Zuges sind, wünschen wir

Gute Reise!